

d) Kampf um bessere Qualität der warmen Mahlzeiten

Wir beklagten uns längere Zeit bei den essenausteilenden Wachtmeisterinnen über das ungenügende Waschen des Mangolds durch die Küchenfrauen. Die Wachtmeisterin informierte stets die Hauptwachtmeisterin hierüber - eine Besserung trat nicht ein. Es verdarb uns den Appetit, wenn wir in unsere schwarzen Emailleschüsseln die grüne Mangoldsuppe mit der schwarzen Läuseschicht sahen. Eines Tages war es dann so weit - die erregten Frauen verweigerten das Mittagessen aus Mangold. Sie standen Schlange vor den wenigen Toiletten und schütteten trotz Hungers das Essen fort. Die diensthabende Wachtmeisterin Selma Freund unterstützte uns insofern, daß sie umgehend Frau Nahrgang über den Vorfall berichtete. Statt das Küchenkommando zur Rede zu stellen, stürmte sie in unseren Tagesraum und fuchtelte mit dem Revolver in der Hand hin und her und beschimpfte uns. Die Gefangene Grezeskowiak aus unseren Reihen stellte sich der Frage, wer ein besseres Essen aus den zur Verfügung stehenden Lebensmitteln kochen könnte. Sie erklärte sich bereit, das zu beweisen.

Das Angebot wurde von der Kommandoführerin für den nächsten Tag angenommen. Nicht nur wir Frauen drückten unserer Kameradin den Daumen für gutes Gelingen, sondern wie mir Frau Grezeskowiak später erzählte, hatten Frl. Fehr und Frau Bronsert von ihr verlangt, die Küche nicht zu verlassen, ehe nicht eine von beiden anwesend wäre, damit die Küchenfrauen ihr keinen Streich spielen könnten.

Unser Hoffen wurde belohnt. Alle Gefangenen antworteten am Abend auf die Frage der Hauptwachtmeisterin, daß Grezeskowiak besser und schmackhafter gekocht hätte unter Verwendung von Zwiebeln, die früher nicht ins Essen kamen, sondern auf dem Misthaufen kamen, weil sie im Keller verfaulten. Danach besserte sich die Qualität des warmen Essens.

Bericht Frau Margarete Forszpaniaks, geborene Lipke, von ihrer Haft im Frauenarbeitslager Wiedenbrück I (1942-1945), Berlin 1995, S. 11.  
Archiv des Heimatvereins Rheda e.V., Rheda-Wiedenbrück